

# Evangelisch in Völklingen



Gemeindebrief der Versöhnungskirchengemeinde

Ausgabe 3 / 2020

November – Februar

JAHRESLOSUNG

# 2021



Jesus  
Christus  
spricht:

**Seid barmherzig,  
wie auch  
euer Vater  
barmherzig ist!**

LUKAS 6,36

Foto: Stefan Lotz

Inhalt:	Seite	Inhalt:	Seite
Vorstellung Pfarrer Köhler	3	Kontaktadressen	28
Andacht	4	Frauenhilfe	29
Aus dem Presbyterium	6	Frauenordination in Goma	30
Gemeindeversammlung	8	Brot für die Welt	33
Hygieneregeln und Infos zu unseren Gottesdiensten	9	Worte des Präses Rekowski	34
Lebendiger Adventskalender	10	Aktion Sternenregen	36
Interreligiöses Friedensgebet	12	United4Rescue	40
Die Fräulein Miriam erklärt	17	Das zusätzliche Gedeck	42
Musik in der Versöhnungs- Kirchengemeinde	18	Grubenunglück von 1962	43
Veranstaltungen	24	Kindergarten	44
Gottesdienstplan	25	Kinderseiten	46
Kindergottesdienst	27	Ökumenischer Kirchentag	48
		Erinnerung an Dr. Wicklmayr	49
		Begleitet von Gott	50

## IMPRESSUM

Gemeindebrief der Evangelischen Versöhnungskirchengemeinde Völklingen

Herausgeber: Presbyterium der Ev. Versöhnungskirchengemeinde  
Völklingen

Redaktion: Miriam Lehberger, Karen Schumann

V.i.S.d.P.: Elke Birn-Mahr, Vorsitzende des Presbyteriums

Auflage: 2.500

Druck: GemeindebriefDruckerei  
Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Kontakt: Gemeindebrief der Evangelischen Versöhnungskirchen-  
gemeinde, Poststr. 48, 66333 Völklingen

Email: [versoehnungskgm.voelklingen@ekir.de](mailto:versoehnungskgm.voelklingen@ekir.de)

Konto: Evangelische Versöhnungskirchengemeinde Völklingen  
Vereinte Volksbank eG im Regionalverband Saarbrücken  
IBAN: DE16 5909 2000 3030 4200 46

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der  
Redaktion wieder.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Januar 2021

## Vorstellung von Pfarrer Klaus Köhler

Liebe Gemeinde,

ab dem 1. November 2020 darf ich in der Ev. Versöhnungskirchengemeinde Völklingen Pfarrer sein. Bei den Mitgliedern des Presbyteriums bedanke ich mich herzlich, dass sie mich in die freie Pfarrstelle gewählt haben.

Ich bin 56 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Meine Frau wird ab dem 1. November die Pfarrstelle in der Ev. Kirchengemeinde Schaffhausen antreten. Im Pfarrhaus in Schaffhausen werden wir auch gemeinsam wohnen.

Von 1989-2009 war ich als Vikar, Pastor im Hilfsdienst und dann als Gemeindepfarrer in der Ev. Kirchengemeinde Reichenbach tätig und dann von 2009-2020 in der Ev. Kirchengemeinde Birkenfeld.

Ich freue mich darauf, Sie und Ihre Kirchengemeinde kennenzulernen. Ganz besonders freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit den vielen ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitenden, auf vielgestaltige Gottesdienste, mit denen ich ganz unterschiedliche Zielgruppen ansprechen will, auf die Begegnung mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, Gruppen und Kreisen, auf ökumenische und interreligiöse Gespräche und auf die Musik in unserer Kirchengemeinde!



Foto: privat

Mein Herz schlägt dafür, dass wir gemeinsam Menschen aller Generationen in Beziehung mit Gott und seiner Kirche halten und bringen und das Gemeindeleben verantwortungsvoll und ideenreich gestalten.

Um zwei Dinge bitte ich: dass Sie mir ein bisschen Zeit geben, um Sie und die Gemeinde kennenzulernen und mich einzugewöhnen, und dass Sie mir ehrlich und offen begegnen. Ich formuliere diese letzte Bitte noch einmal ganz volkstümlich: „Wenn Ihnen etwas gefällt, sagen Sie es anderen, wenn Ihnen etwas nicht gefällt, sagen Sie es mir.“ Dann können wir das anpacken und miteinander daran arbeiten.

Ich wünsche uns einen guten Start miteinander!

Mit lieben Grüßen, Klaus Köhler

# Andacht

„Zimmer mit Blick“ oder: „Christus hat keine Hände, nur unsere Hände“

Ich bin ein sehr großer Fan der deutschen Rock-Pop-Band Revolverheld und liebe den musikalischen Stil der Band, die sofort ins Ohr gehenden Texte sowie ihre lustige, lockere Art, wenn sie auf der Bühne stehen. Revolverheld ist aber auch eine Band, die Position bezieht. Sie setzen sich offen für den Erhalt des Hambacher Waldes im Tagebau von Nordrhein-Westfalen ein. Außerdem sind sie Bündnispartner bei United4Rescue, der Hilfsorganisation, die von der Evangelischen Kirche in Deutschland zum Kauf eines Rettungsschiffes für das Mittelmeer gegründet wurde (siehe Zusatzartikel in diesem Gemeindebrief).

Der Titelsong ihres aktuellen Albums „Zimmer mit Blick“ unterstreicht ihr politisches und soziales Engagement. Johannes Strate, der Sänger der Band, kündigte auf der Tour dieses Lied mit den Worten an „Dies ist wohl das politischste Lied, das wir je geschrieben haben.“. Und ja, das ist es!

„Gestern ist wieder explodiert  
Was eigentlich zusammengehört  
Im Glauben an das Paradies  
Was ihn zum Irren werden ließ  
Jetzt fangen alle an zu beten  
Und halten sich an etwas fest  
Das sich doch nicht erklären lässt

Die Hurricane Saison kommt früh  
Dieses Jahr so schnell wie nie  
Die Wellen schwappen übern  
Deich  
Der nächstes Jahr wohl nicht  
mehr reicht  
Lass' es uns schnell zusammen  
räumen  
Aber wohin mit all dem Schrott?  
Vielleicht fragen wir den lieben  
Gott“

Dies ist der Text der ersten beiden Strophen. Revolverheld zeigt in diesen Strophen auf, was wir täglich in den Nachrichten sehen und in Zeitungen lesen: Terroranschläge oder Naturkatastrophen. Diese beiden Ereignisse stehen dabei für alle weiteren schlimmen Nachrichten, die uns ständig erreichen.

Im Refrain schildern sie nun, wie manche Menschen mit diesen Informationen umgehen:

„Und wenn die Welt sich nur ver-  
stellt  
Ein Wahnsinniger Reden hält  
Schaltest du ab und drehst dich  
weg  
In deinem Zimmer mit Blick  
Und wenn die Tagesschau erzählt  
Wer wieder den Planeten quält  
Schaltest du um und drehst dich  
weg  
In deinem Zimmer mit Blick“

Es gibt Menschen, die die Katastrophen im Fernsehen sehen, sich „wegdrehen“ und sich nur um sich kümmern. Sie bleiben in ihrem „Zimmer mit Blick“. „Was kann ich schon tun?“, fragen sich einige. Aber jeder und jede von uns kann etwas dazu beitragen, dass die Welt ein kleines bisschen besser wird: Weniger Auto fahren und damit den CO2-Ausstoß senken, mehr regional und saisonal einkaufen, um Lieferwege zu reduzieren oder sich für andere und die Welt einzusetzen, um nur einiges zu nennen.

Auch wir in der Gemeinde zeigen schon unseren Kids, dass nur Zuschauen keine Option ist. Seit vielen Jahren machen wir regelmäßig bei „Action!Kidz - Kinder gegen Kinderarbeit“ der Kindernothilfe mit, um auf die Not von arbeitenden Kindern in der Welt aufmerksam zu machen. Aktuell beteiligen wir uns an der Schiffchenbau-Aktion der aej saar.

Wenn wir solche Aktionen planen und durchführen, ist es uns immer wichtig, den Kindern von Anfang an klar zu machen, dass jeder und jede einen Beitrag zu einer besseren Welt leisten kann.

Wichtig ist uns dabei auch der christliche Aspekt unseres

Handelns. Jesus Christus hat Menschen geholfen und sie nicht im Stich gelassen. Dabei hat er keine Unterschiede zwischen Menschen gemacht. Als seine Jüngerinnen und Jünger in der heutigen Zeit ist es unsere Aufgabe, es ihm gleich zu tun! So steht es auch in einem Gebet aus dem 14. Jahrhundert:

Christus hat keine Hände, nur unsere Hände, um seine Arbeit heute zu tun.

Er hat keine Füße, nur unsere Füße, um Menschen auf seinen Weg zu führen.

Christus hat keine Lippen, nur unsere Lippen, um Menschen von ihm zu erzählen.

Er hat keine Hilfe, nur unsere Hilfe, um Menschen an seine Seite zu bringen.

Miriam Lehberger

Foto: Miriam Lehberger



## Neues aus dem Presbyterium

Das Presbyterium hat zurzeit 9 Mitglieder, davon ein 1 Mitarbeiterpresbyter. Ab 01.11. wird Pfarrer Klaus Köhler das Presbyterium komplettieren. Pfarrer Joachim Conrad wird damit seinen Dienst als Vakanzverwalter beenden. Das Presbyterium kommt einmal im Monat zusammen, um über Angelegenheiten der Gemeinde und des Gemeindelebens zu beraten. An dieser Stelle berichten wir regelmäßig aus der Arbeit des Presbyteriums - um zum Mitdenken und Mitreden zu motivieren.

Herbst und Winter rücken näher, und noch immer ist kein Ende der Corona-Pandemie in Sicht. Wir müssen uns in und mit der Pandemie arrangieren und unser Leben neu organisieren. Auch in unserer Gemeinde tun wir dies.

Seit Juni laufen die Gottesdienste wieder, allerdings immer noch nicht wie normal. Weiterhin müssen im Gottesdienst Alltagsmasken getragen werden und das Singen ist noch nicht erlaubt. Wir sind aber in regelmäßigem Austausch mit dem Kirchenkreis und werden, sobald es möglich ist, unser Konzept anpassen und zum Beispiel Gemeindegesang wieder zuzulassen.

Da diese Situation sehr dynamisch ist, ist es schwer vorherzusagen, wann wir dieses oder jenes wieder erlauben können. Sobald sich Neuerungen ergeben, werden wir Ihnen diese zeitnah mitteilen. Bitte melden Sie sich wenn möglich weiterhin zu den Gottesdiensten im Gemeindebüro an (telefonisch unter 06898-22137 oder per Email unter [versoehnungskgm.voelkingen@ekir.de](mailto:versoehnungskgm.voelkingen@ekir.de)).

Wir haben uns auch mit dem Thema „Weihnachten 2020“ beschäftigt. Dazu überlegen wir uns in nächster Zeit kreative Lösungen und werden Sie natürlich rechtzeitig informieren.

Konfirmandenunterricht und Kindergottesdienst finden seit August unter weiten Vorsichtsmaßnahmen wieder statt.

Im Juni 2020 wurde das Presbyterium von Pfarrer Schmidt im Rahmen eines Gottesdienstes in seinem Amt bestätigt (siehe Foto; es fehlt Anke Schnurr).

Wir freuen uns, ab 01.11.2020 Herrn Klaus Köhler als unseren neuen Pfarrer in der Gemeinde begrüßen zu dürfen. Er stellt sich Ihnen in diesem Gemeindebrief noch persönlich vor. Sein erster Gottesdienst findet am 07.11. statt.

Dies heißt aber auch, dass Pfarrer Joachim Conrad seinen Dienst als unser Vakanzverwalter beenden wird. Wir danken ihm herzlich für seine Unterstützung und sein stets offenes Ohr für unsere Anliegen.

Außerdem möchten wir Pfarrer Johann Christoph Schmidt ganz herzlich für seinen Einsatz und seinen Dienst in unserer Gemeinde danken, sei es bei Kasualien oder bei Gottesdiensten. Vielen Dank!

Da Herr Köhler das Pfarrhaus nicht beziehen wird, beschäftigt sich das Presbyterium mit der weiteren Nutzung des Gebäudes. Dazu stehen wir in engen Kontakt mit dem kreiskirchlichen Architekten.

Weiterhin stehen die Fassaden und der Stuck an der Versöhnungskirche unter unserer Beobachtung. Hier haben wir Schä-

den entdeckt, die behoben werden müssen. Auch dazu werden wir Sie immer wieder auf den neuesten Stand bringen und informieren.

Seit Juli ist der Kindergarten in sein neues Gebäude gezogen. Aktuell sind wir in Gesprächen mit der Stadt, wie sich das weitere Vorgehen bezüglich der Nebenräume der Erlöserkirche gestalten wird.

Das Presbyterium wünscht Ihnen allen weiterhin eine gute Zeit. Bleiben Sie gesund!

Miriam Lehberger

(Foto: Michael Wolf)



# Gemeindeversammlung am 14.11.2020

Herzliche Einladung!

Am Samstag, dem 14.11. feiern wir um 18 Uhr in der Versöhnungskirche Völklingen einen Gottesdienst. Im Anschluss daran findet die diesjährige Gemeindeversammlung statt. Folgende Themen sind vorgesehen:

- Vorstellung von Pfarrer Klaus Köhler sowie von den Presbyterinnen und Presbytern
- aktuelle Corona-Situation

- Baumaßnahmen
- Haushalt
- Sonstiges

Fragen, die Ihnen im Vorfeld schon auf der Seele liegen, können Sie gerne bis zum 12.11.20 schriftlich im Gemeindebüro einreichen.

Natürlich gibt es auch vor Ort noch Gelegenheit, spontan Fragen zu stellen.



# Aktuelle Informationen zu unseren Gottesdiensten

## Hygienemaßnahmen während der Corona-Pandemie

- Um Voranmeldung zu den Gottesdiensten wird gebeten. Dies dient zur besseren Nachverfolgung eventueller Infektionsketten. Die Daten werden sorgfältig unter Berücksichtigung der geltenden Datenschutzrichtlinien vier Wochen verwahrt und anschließend vernichtet. Die Anmeldung kann unter 06898 - 22137 (auch durch das Aufsprechen auf den Anrufbeantworter) oder an [versoehnungskgm.voelklingen@ekir.de](mailto:versoehnungskgm.voelklingen@ekir.de) per Email erfolgen.
  - Die Kirche darf nur einzeln und nacheinander betreten werden. Die Plätze in der Kirche werden zugewiesen. Diese werden im Vorfeld markiert. Menschen aus dem gleichen Haushalt dürfen zusammensitzen.
  - Bitte bringen Sie einen Mund-Nasenschutz zum Gottesdienst mit (eine sogenannte Alltagsmaske). Am Platz darf die Maske abgenommen werden.
  - Auf das Singen von Liedern wird in der Regel verzichtet. Falls gesungen werden darf, ist dabei die Alltagsmaske zu tragen.
  - Die Kollekte wird nur am Ausgang des Gottesdienstes eingesammelt.
- Wir wissen, dass dies Einschränkungen mit sich bringt, aber zum Schutze aller sind diese Maßnahmen aktuell notwendig. Wir bitten Sie um Ihr Verständnis!
- Miriam Lehberger im Auftrag des Presbyteriums

---

### Hinweis bezüglich Abendmahl und Kirchenkaffee

Bei Redaktionsschluss stand lediglich fest, dass derzeit keinesfalls Abendmahl gefeiert werden oder Kirchenkaffee stattfinden kann. Im Gottesdienstplan werden die Gottesdienste zwar mit Abendmahl und Kirchenkaffee aufgeführt. Ob beides stattfinden kann, wird sich erst noch zeigen und hängt jeweils von der dann aktuellen Corona-Lage ab.

### Ökumenisches Friedensgebet in St. Eligius

Seit Jahren findet an jedem dritten Freitag im Monat um 18 Uhr ein Friedensgebet in der katholischen Kirche St. Eligius statt. Bis auf Weiteres fällt dies coronabedingt aus.

Bitte fragen Sie bei Interesse auf unserem Gemeindeamt (Tel. 22137) oder dem katholischen Pfarramt (Tel. 91468-00) nach, ob es hier Neuigkeiten gibt.

## Corona-bedingte Absage

„Lebendiger Adventskalender“ findet nicht wie gewohnt statt

Aufgrund der unsicheren Lage, was die Corona-Pandemie betrifft, haben wir uns in diesem Jahr dazu entschieden, keinen „Lebendigen Adventskalender“ durchzuführen. Der Aufwand für die Einhaltung der Hygienevorschriften sowie die Kontaktnachverfolgung und andere Auflagen wollen wir uns als Veranstalter und den gastgebenden Familien nicht zumuten. Wir hoffen aber, dass wir im nächsten Jahr diese schon zu guter Tradition gewordene ökumenische Aktion wieder in gewohnter Weise durchführen können.

Diese herausfordernde Zeit verlangt dennoch von uns als Kirchen, kreativ damit umzugehen, damit die Frohe Botschaft „unter die Leute“ kommt. So ist folgende - vielleicht ungewöhnliche - Idee entstanden: Ende November (vom 20. bis 22.11.) veranstaltet die katholische Pfarreiengemeinschaft

Völklingen St. Eligius einen Kunst- und Kreativworkshop mit dem Künstler Uwe Appold (u.a. Misereor Hungertuch 2019/20).

Dabei werden 23 Fenster als „Adventsfenster“ an der Fassade des Pfarrhauses St. Eligius gestaltet. Mit einer aktuellen Botschaft versehen weisen sie den Weg zur Krippe, indem jeden Tag die Fenster nach und nach angeleuchtet werden.

Wenn Sie Interesse an diesem Workshop (genauere Beschreibung finden Sie im nachfolgenden Artikel) und/oder an den täglichen Adventsimpulsen (vom 1. bis 24. Dezember) haben, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro St. Eligius unter der Telefonnummer 06898 - 9146800 oder per Email unter [andrea.schwindling@kirche-vk.de](mailto:andrea.schwindling@kirche-vk.de).

Andrea Schwindling  
Gemeindereferentin

---

## Generationsübergreifender Kunst- und Kreativworkshop

### Gestaltung von Adventsfenstern

Der Künstler Uwe Appold (u.a. Misereor Hungertuch 2019/20) wird vom 20. bis 22. November einen Kunstworkshop zur Gestaltung von Adventsfenstern in Völklingen anbieten. Generationsübergreifend, also ‚Jung‘ und ‚Alt‘ zusammen,

gestalten wir die 23 Fenster der Eligiusfassade „Rathausstraße“. Nach und nach werden im Dezember die Bilder angeleuchtet. Mit einer aktuellen Botschaft versehen weisen sie den Weg zur Krippe. Der Clou: Ein täglicher Impuls im

Advent per eMail (bzw. Social Media) bringt die Adventsfenster weit über die Innenstadt hinaus zu allen, die sich auf Weihnachten einstimmen. Das Wochenende (mit gemeinsamen Mahlzeiten) findet im Begegnungszentrum Eligius unter der Beachtung des Corona-Hygienekonzeptes statt.

- Wann

Freitag, 20. November, 15 Uhr bis 20 Uhr (Ausklang mit Abendimpuls und Kerzenschein)

Samstag, 21. November, ab 9 Uhr, ganztägig, Gottesdienst mit Vokalensemble „s'otto voce um 18 Uhr.

Sonntag, 22.11. ab 9 Uhr; Abschluss um 15 Uhr

- Teilnahmegebühr für Verpflegung und Materialkosten?  
25 Euro für Erwachsene; 15 Euro für Kinder und Jugendliche

- Mindestteilnehmerzahl  
mindestens 13 Personen, maximal 25 Personen.

- Verbindliche Anmeldung  
im Pfarrbüro mit Überweisung des Teilnehmerbeitrages bis zum 25. Oktober auf das Konto: Kirchengemeindeverband Völklingen St. Eligius St. Eligius, DE47 5905 01 01

0380 004629; Verwendungszweck „Workshop“

## Biographische Notizen

Die künstlerische Laufbahn von Uwe Appold begann 1962 mit einer Lehre zum Bildhauer und 1966 mit dem Abschluss in künstlerischer Formgebung und Gestaltung an der Werkkunstschule in Flensburg. 1980 erhielt er den Kulturpreis seiner Geburtsstadt Wilhelmshaven. Nach der Berufung in den Deutschen Werkbund 1985 wandte er sich vermehrt den großen abendländischen Themen zu. Es entstanden Zyklen zu Prometheus, Perceval, Golgatha, Elia, den Kreuzesworten usw. Uwe Appold lebt und arbeitet in Norddeutschland, bis 2006 lehrte er an der Fachschule für Technik und Gestaltung in Flensburg. Seit 1962 präsentiert Uwe Appold seine Arbeiten regelmäßig auf Ausstellungen, u. a. in Deutschland, Monaco, Dänemark, Polen, Estland, Frankreich, Österreich, Spanien, Griechenland, China, Belgien.

Wir freuen uns auf viele kreative Teilnehmer/innen!

Michael Meyer, Thomas Weber,  
Andrea Schwindling



## Nähe trotz Distanz

Interkulturelles Friedensgebet schafft Gefühl der Zusammengehörigkeit

Glocken- und Orgelklang waren längst verhallt, auch die letzten schüchternen Wölkchen des Weihrauchs, den Diakon Chris Storb entzündet hatte, waren verflogen, als Imam Fatih Baykara (DiTiB Wehrden) den islamischen Gebetsruf in der katholischen Kirche St. Eligius ertönen ließ.

Lauten und gedehnten Silben zu folgen und konnten im Begleitblatt die Übersetzung ins Deutsche lesen oder sich ganz dem eindringlichen Klang der mehrfach wiederholten Formeln überlassen. „Hayye ale’s-salah - Auf zum Gebet!“



Die gebannten Blicke der zahlreichen Teilnehmer des interkulturellen Friedensgebets lagen auf dem Mann mit dem weißen, an den Säumen reich verzierten Gewand und dem Fez auf dem Kopf, der mit geschlossenen Augen und in tiefer innerer Sammlung den erhaben klingenden Sprechgesang anstimmte: „Allahu ekber - Gott ist der Größte“. Die, die des Arabischen nicht mächtig waren, versuchten, den ungewohnt kehligen

Zuvor hatte die evangelische Pfarrerin Inge Wiehle die Versammelten begrüßt und daran erinnert, wie wenig die Religionen und Konfessionen oft voneinander wüssten und wie wesentlich es sei, die Traditionen des jeweils anderen kennen und respektieren zu lernen. Auch die Unterschiede der Glaubensinhalte kamen zu Wort. Bezeugte der Imam, dass der Prophet Muhammed Allahs, also Gottes Gesandter sei, verwies die

Pfarrerin in ihrer Eingangsformel auf Gott, „der uns das Leben geschenkt hat“, auf Jesus, „der uns Gottes Liebe und Vergebung gezeigt hat“ und auf „die Geistkraft Gottes, die uns zusammenführt“. Mit dieser Umschreibung versuchte sie, die Dreifaltigkeit Gottes auch für nicht christliche Ohren verständlich zu machen.

Doch nicht auf das Trennende legte sie, wie auch alle anderen Vertreter der verschiedenen Glaubensrichtungen, im weiteren Verlauf der Zusammenkunft das Gewicht, sondern auf das Verbindende. So könnten die Christen an den Stellen, an denen die Muslime von Allah sprechen, getrost

das Wort Gott einsetzen, sagte Wiehle.

Nachdem Thomas Aiff und Monika Schwanengel von den Bahai ihre melodische Anrufung Gottes vorgetragen und Bärbel Dahmen von der apostolischen Gemeinde ein Gebet gesprochen hatte, las Diakon Storb aus dem Matthäusevangelium die Seligpreisungen vor, in denen die nach Gerechtigkeit und Frieden Dürstenden eine große Rolle spielen: „Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.“

Mit einiger Überraschung nahmen die christlichen Zuhörer zur Kenntnis, dass Jesus als Gottes

Prophet mit dieser Passage der Bergpredigt auch in islamischen Schriften zitiert wird und das weit ausführlicher als im Evangelium.

Beim daraufhin von Aiff und Schwanengel angestimmten Lied „Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt“ aus dem evangelischen Gesangbuch fielen viele Besucher in St. Eligius hinter vom Atem leicht bewegten Masken in den gedämpften Gesang mit ein.

Es war nun an Imam Fatih Baykara, die





zentrale Botschaft noch einmal zu beleuchten. „Wir sind alle Mitglieder der großen menschlichen Familie auf Erden. Wir sind alle Kinder von Adam und Eva“, betonte er und zitierte Allahs Worte (Sure 49 des Koran): „Oh, ihr Menschen, wir haben euch ja von einem männlichen und einem weiblichen Wesen erschaffen, und wir haben euch zu Völkern und Stämmen gemacht, damit ihr einander kennenlernt.“ Auch in des Propheten Muhammed Abschiedsrede heiße es schließlich: „So wie der Araber einem Nicht-Araber nicht überlegen ist, hat auch kein Weißer eine Überlegenheit gegenüber einem Schwarzen sowie ein Schwarzer gegenüber einem Weien. Die Überlegenheit bei Allah gibt es nur in der Gottesfurcht...“.

Dennoch ließ Baykara nicht außer Acht, wie schwer es ist, sich un-

tereinander zu verständigen, Frieden, Toleranz und Solidarität zu leben, und ermahnte alle: „Vergessen wir nicht, dass die Welt uns anvertraut ist und somit wir einander anvertraut sind.“ Um das Gesagte noch einmal bedenken zu können, spielte Hans Josef Hmbergt ein zur Mediation einladendes Orgelstck.

Nachdem Thomas Aiff (Bahai) mit sichtlich großer innerer Bewegung Gott angefleht hatte: „Schmiede du, oh Gott, die Herzen zusammen!“, damit alle wie eine Familie und in Harmonie zu leben lernten, legte Bernd Eckert vom Völklinger Verein „Miteinander“ in seinen Fürbitten Gott auch die Menschen ans Herz, die im Flüchtlingslager Moria auf der griechischen Insel Lesbos in Elend und Verzweiflung leben und auf die Solidarität der Europäer hoffen.

Auch die bedrohte Schöpfung schloss er ein in seine Bitte an Gott: „Begeistere uns mit deiner Liebe zum Leben und gib uns Kraft zum Handeln, aber auch zum Ertragen mancher Ratlosigkeit. Mach uns empfindsam für die Verletzungen, die unser Verhalten der Schöpfung und den Menschen zufügt.“

Mahmoud Almustafa kritisierte in seinem Beitrag, wie oft die Losung vom Frieden nur ein Lippenbekenntnis sei, Taten jedoch ausblieben oder wieder zunichtegemacht würden. Den Propheten Jeremia zitierend, klagte Azimeh Yusef: „Sie sagen Friede! Friede! Und doch ist kein Friede auf Erden!“

erweiterte die Klage über Krieg, Gewalt und das Scheitern manch einer Friedensbemühung in arabischer Sprache. In seiner Muttersprache Kurdisch verlangte er: „Einer muss endlich anfangen aufzuhören“ und den Kreislauf der Gewalt durchbrechen. Schließlich bekannte er sich mit seinen Mitstreitern zur alternativlosen internationalen und interkonfessionellen Botschaft: „Peace, Friede, Schalom, Salam!“

Nachdem Inge Wiehle, Fatih Baykara, Christian Storb und Thomas Aiff alle Teilnehmer des Friedensgebets jeder auf seine Weise gesegnet hatte, gab es zur Besiegelung des gemeinsamen Bekenntnisses zweierlei Geschen-



Yaser Taloo, selbst aus dem Bürgerkriegschaos in Syrien geflohen,

ke. Die Leiterin der Kita St. Eligius, Susanne Filenius, verteilte kleine

Schriftrollen, darin ein Gedicht zum Thema zu lesen war, das die Kinder mit vielen Herzen ummalt hatten, während die Frauengemeinschaft um Serife Güzel von der DiTiB Wehrden Tütchen verschenkte mit leckerem Gebäck nach türkischem Rezept, versehen mit kleinen Zettelchen, auf denen Sinnsprüche zum Thema friedliches und respektvolles Miteinander aus dem Koran zu lesen waren.

So gingen die Besucher trotz aller Unterschiedlichkeit und der Corona-bedingten Distanz dennoch mit dem deutlichen Gefühl auseinander, sich erstaunlich näher gekommen zu sein, weil die Sehnsucht nach Frieden und der Glaube an den einen Gott sie für eine gute Stunde vereint hatte.

Kornelia Schrenk-Eckert  
Katholische Pfarreiengemeinschaft  
St. Eligius



# Die Fräulein Miriam erklärt...

## Das Presbyterium

Jetzt fragen sich bestimmt viele, was es mit dieser neuen Kategorie in unserem Gemeindebrief auf sich hat. Wie sich aus der Überschrift schon ablesen lässt, geht es darum, dass irgendetwas erklärt werden soll. Ich möchte in dieser neuen Reihe die unterschiedlichsten Themen, die unsere Kirche berühren, erklären.

Und wie ist dieser Name entstanden? Der Name ist eine Hommage an meinen Papa, der mich von klein an immer, wenn er nach Hause kam, aber auch heute noch, wenn ich unterwegs bin und wir zum Beispiel telefonieren, liebevoll „die Fräulein Miriam“ genannt hat und nennt.

Beginnen möchte ich mit dem Presbyterium. Der Name stammt von dem altgriechischen Wort „presbyteros“ ab. Es bedeutet „Ältester“. Früher wurden Gemeinden meist von den „Ältesten“ und Erfahrensten geleitet. So entstand der Name „Presbyterium“.

Ein Presbyterium leitet eine evangelische Kirchengemeinde. Es trifft sich in der Regel einmal im Monat und berät in den Sitzungen über alle Belange der Gemeinde.

Dies können zum Beispiel die Gottesdienstordnung, Bauangelegenheiten (also alles rund um Gebäude), die Finanzen der Gemeinde

oder die Besetzung von Pfarrstellen sein, um nur einiges zu nennen. Das Presbyterium wählt aus seiner Mitte Vorsitz und Stellvertretung sowie Personen, die verschiedene Zuständigkeiten, wie Bau oder Finanzen, übernehmen.

Das Presbyterium wird alle vier Jahre neu gewählt (die nächste Wahl findet 2024 statt). Wahlberechtigt sind alle Gemeindemitglieder, die konfirmiert sind. Um als Presbyter\*in zu kandidieren, muss man mindestens 18 Jahre alt sein.

Die Arbeit im Presbyterium ist ein Ehrenamt, aber es kann auch jemand, der in der Gemeinde angestellt ist, als sogenannter Mitarbeiterpresbyter gewählt werden. In unserer Gemeinde ist das der Küster und Hausmeister Herr Stefan Kohrmann, der dieses Ehrenamt noch neben seinem Beruf ausübt. Außerdem ist natürlich auch die Pfarrperson Mitglied des Presbyteriums.

Gerne laden wir Sie ein, mit uns als Presbyterium ins Gespräch zu kommen! Haben Sie Lust, auch Verantwortung in unserer Gemeinde zu übernehmen? Sprechen Sie uns an! Die nächste Presbyteriumswahl kommt bestimmt.

Miriam Lehberger

## Liebe Freundinnen und Freunde der Musik in der Versöhnungskirchengemeinde!

Wir freuen uns, Sie wieder bei uns begrüßen zu können – zu Gottesdiensten, aber auch zu (musikalischen) Veranstaltungen!

Auch wenn seit Anfang September bei uns wieder Konzerte stattfinden dürfen, macht in diesem besonderen Jahr das Orgelfestival der Städte Forbach/Völklingen eine Pause. Um uns das Warten auf die „Festausgabe“ zu seinem 20jährigen Jubiläum im September/Oktober 2021 zu verkürzen, bieten wir Ihnen im November 2020 und Anfang 2021 ein grenzüberschreitendes „Intermezzo“: Nach einer schmerzlichen Zeit der Grenzschießungen feiern wir unsere deutsch-französische Kooperation mit mehreren symbolischen Konzerten. Nicht zu vergessen unser junges Publikum...

Der Chor der Versöhnungskirchengemeinde besteht 2020 seit 75 Jahren! Und auch wenn man Jubiläen nicht wirklich verschieben kann – das große Chor- und Orchester-Konzert, mit dem wir dieses Jubiläum feiern wollen, müssen wir auf unbestimmte Zeit verschieben. Chorauftritte in kleinerer Besetzung, bei denen ausreichend Sicherheitsabstand eingehalten werden kann, finden aber trotzdem statt – Näheres siehe im Kalender.

Ebenfalls mit Sicherheitsabstand probt der Chor bereits seit Ende August wieder - am 4. Oktober im Gottesdienst zum Konfirmations-

jubiläum war er zum ersten Mal wieder „im Einsatz“.

Singen Sie gern und möchten den Chor unterstützen?  
Wir freuen uns sehr über neue, neugierige Mit-Sängerinnen und -Sänger aller Stimmlagen!  
Es ist auch möglich, projektweise mitzusingen. Kontaktieren Sie mich oder sprechen Sie mich einfach an:

mobil 0171-8221004  
Festnetz 06898-3078812  
lutzgillmann@web.de

Mit Dank und herzlichem Gruß,  
Ihr



Lutz Gillmann, Kirchenmusiker der Versöhnungskirchengemeinde



# Ökumenischer Kalender musikalischer Veranstaltungen von November 2020 bis Februar 2021

(Konzerte und musikalisch besonders gestaltete Gottesdienste)

Änderungen vorbehalten! Aktuelles unter:

[www.versoennungskirche-voelklingen.de](http://www.versoennungskirche-voelklingen.de)

[www.fmv-vk.de](http://www.fmv-vk.de)

[www.facebook.com/fmv.voelklingen](https://www.facebook.com/fmv.voelklingen)

Wir bitten um Anmeldung:

- zu den Gottesdiensten unter 06898-22137, [versoennungskgm.voelklingen@ekir.de](mailto:versoennungskgm.voelklingen@ekir.de)

- zu den Konzerten unter 0172-8993219, [eventinfo@fmv-vk.de](mailto:eventinfo@fmv-vk.de)

Samstag, 31. Oktober 2020, 18 Uhr / Versöhnungskirche  
Ludwig van Beethoven zum 250. Geburtstag - Gottesdienst  
zum Reformationstag

Liturgie und Predigt: Pfarrer Johann Christoph Schmidt

Musik: Chor der Versöhnungskirchengemeinde

Leitung und Orgel/Klavier: Lutz Gillmann



Foto: Klaus Jungmann

Sonntag, 1. November 2020, 14 Uhr / Versöhnungskirche  
O when the saints go marching in - Gottesdienst zum  
35jährigen Ordinationsjubiläum von Prädikant Rudolf Fey  
Liturgie und Predigt: Rudolf Fey  
Eine evangelische Betrachtung zu Allerheiligen  
Musik: Stefan und Susanne Fey, Klavier



Susanne Fey und Stefan Fey. Fotos: privat

Mittwoch, 11. November 2020, 16 Uhr / Kirche Saint-Rémi, 22, rue de  
l'église, F-57600 Forbach  
„Intermezzo“ Forbach/Völklingen: Intermezzo baroque/barock  
Musik von da Viadana, Allegri, A. Scarlatti, Lotti, Pignolet de Montéclair,  
W. A. Mozart u. a.  
Ensemble Vocalis, Leitung und Orgel: Thierry Ferré; Claudia Kemmerer,  
Mezzosopran; Carolyn Soo und Barbara Leichtweis-Birtel, Violine; Isa-  
belle Feuillie, Viola da gamba; Lutz Gillmann, Orgel  
Leinwandprojektion / Eintritt frei (Kollekte erbeten)

Samstag, 14. November 2020, 18 Uhr / Versöhnungskirche  
Gottesdienst zur Ökumenischen FriedensDekade 2020  
(anschließend Gemeindeversammlung)  
Liturgie und Predigt: Pfarrer Klaus Köhler  
Musik: Lutz Gillmann, Orgel/Klavier

Sonntag, 15. November 2020, 18 Uhr / Versöhnungskirche  
Konzert zur Ökumenischen FriedensDekade 2020 & zum Volkstrauertag  
„Intermezzo“ Forbach/Völklingen: Le Retour de la Paix - Die  
Rückkehr des Friedens

Musik von du Mont, Lebègue, Nivers, Charpentier, Pignolet de Montéclair, Pergolesi u. a.

Claudia Kemmerer, Mezzosopran; Frauenstimmen des Petit Choeur (Forbach), Leitung und Orgel: Thierry Ferré; Carolyn Soo und Barbara Leichtweis-Birtel, Violine; Isabelle Feuillie, Viola da gamba; Lutz Gillmann, Orgel

Leinwandprojektion / Eintritt frei (Kollekte erbeten)

Veranstalter: Freundeskreis für Musik in der Versöhnungskirche FMV e.V.



Claudia Kemmerer  
Foto: Krischan Kriesten

Sonntag, 22. November 2020, 10 Uhr / Versöhnungskirche  
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag  
Liturgie und Predigt: Pfarrer Klaus Köhler  
Musik: Chor der Versöhnungskirchengemeinde  
Leitung und Orgel/Klavier: Lutz Gillmann

Sonntag, 29. November 2020, 10 Uhr / Versöhnungskirche  
Gottesdienst zum 1. Advent  
gestaltet vom Gesprächskreis der Frauenhilfe  
Musik: Projektchor der Versöhnungskirchengemeinde  
Leitung und Orgel/Klavier: Lutz Gillmann

Samstag, 12. Dezember 2020, 18 Uhr / Versöhnungskirche  
Gottesdienst zum 2. Advent mit Einführung von Pfarrer Klaus Köhler  
Liturgie und Predigt:  
Superintendent Pfarrer Christian Weyer und Pfarrer Klaus Köhler  
Musik: Chor der Versöhnungskirchengemeinde  
Leitung und Orgel/Klavier: Lutz Gillmann

Sonntag, 20. Dezember 2020, 18 Uhr / Versöhnungskirche  
Geistliche Abendmusik mit Andacht zum 4. Advent  
gestaltet von: Blockflötenorchester Pian'e Forte (Kaiserslautern)  
Leitung: Miriam Grapp;  
Chor der Versöhnungskirchengemeinde  
Leitung und Orgel/Klavier: Lutz Gillmann  
Eintritt frei (Kollekte erbeten)  
Veranstalter: Freundeskreis für Musik in der Versöhnungskirche FMV e.V.



Foto: Gerhard Grapp

Donnerstag, 24. Dezember 2020 / Uhrzeit und Ort werden noch bekanntgegeben  
Gottesdienst zu Heiligabend  
Liturgie und Predigt: N. N.  
Musik: Chor der Versöhnungskirchengemeinde  
Leitung und Orgel/Klavier: Lutz Gillmann

Donnerstag, 31. Dezember 2020, 18 Uhr / Versöhnungskirche  
Silvestergottesdienst zur Jahreslosung mit Giveaway, das durch das Jahr trägt  
Liturgie und Predigt: Pfarrer Klaus Köhler  
Musik: Chor der Versöhnungskirchengemeinde  
Leitung und Orgel/Klavier: Lutz Gillmann

Samstag, 30. Januar 2021, 9.30 Uhr / Eglise protestante, rue des Alliés,  
F-57600 Forbach

Workshop junges Publikum

Besichtigung der Orgel der protestantischen Kirche Forbach

anschließend in Zusammenarbeit mit der Mediathek Forbach

Lesung der Erzählung „Der Windtroubadour“ von Annette Philipp

in der Médiathèque de Forbach, Place Aristide Briant, F-57600 Forbach

Eintritt frei (Kollekte erbeten)

Sonntag, 31. Januar 2021, 16 Uhr / Pfarrkirche Sankt Eligius, Rathaus-  
straße 22, Völklingen

„Intermezzo“ Forbach/Völklingen: Intermezzo romantique/ro-  
mantisch

Andreas Mehs, Lutz Gillmann & Thierry Ferré, Orgel;

Vokal- und Instrumentalsolisten, N. N.

Leinwandprojektion / Eintritt frei (Kollekte erbeten)



*Im Januar*

Ein neues Jahr,  
um die Tage und Stunden  
mit Leben zu füllen.

Lebensfreude  
wünsche ich dir  
an den guten Tagen,  
damit du sie genießt.

Lebensmut  
wünsche ich dir  
für die schwierigen Momente,  
damit du sie überstehst.

In allem aber,  
Gutem und Schwerem,  
behüte dich Gott.

TINA WILLMS

Foto: Lehmann

## Regelmäßige Veranstaltungen

Chor der Versöhnungs-  
kirchengemeinde:  
dienstags, 20.00 h - 22.00 h  
(Treffen ab 19.45 h)  
Ort: z. Zt. im Wechsel  
Versöhnungskirche (Innenstadt)  
und Erlöserkirche (Heidstock)  
Lutz Gillmann  
Tel. 3078812, mobil 0171-  
8221004, lutzgillmann@web.de

Frauenhilfe:  
1. u. 3. Mittwoch / Monat  
15.00 h - 17.30 h  
Nebenräume der Versöhnungs-  
kirche, Poststr. 48, Stadtmitte  
Claudia Lehberger  
Tel. 297052

Theatergruppe „Fabula“:  
donnerstags 19.00 h - 21.00 h  
Erlöserkirche, Rheinstraße 2,  
Heidstock  
Anne Primm-Melchior  
Tel. 0681 - 700905

“Fabula“ findet man jetzt auch bei  
Facebook unter Theatergruppe-  
Fabula sowie im Internet mit  
eigener Homepage unter  
www.theatergruppe-fabula-  
völklingen.de  
**Die Theatergruppe pausiert  
bis voraussichtlich März 2021!**

Kindergottesdienst-  
vorbereitung:  
2x monatlich nach Vereinbarung,  
Erlöserkirche, Rheinstraße 2,  
Heidstock  
Miriam Lehberger  
mobil 0176/31713629  
miriam.lehberger@ekir.de

Spielkreis für Mütter mit  
Kindern von ca. 1-3 Jahren:  
Do. 9.30 - 11.00 h  
Erlöserkirche, Rheinstraße 2,  
Heidstock  
Gaby Scheren-Leutheuser  
Tel. 9007222



**Macht Krach.** **Macht Hoffnung.**

[brot-fuer-die-welt.de/  
ernaehrung](http://brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung)

Mitglied der **actalliance**

**Brot  
für die Welt**

Würde für den Menschen.

## Gottesdienstkalender

Liebe Leserinnen und Leser, diese Mittelseite können Sie heraustrennen. So haben Sie die wichtigsten Informationen auf einem Blatt. Falls Sie die Mittelseite aber einmal nicht zur Hand haben sollten, möchten wir Sie hier auf das aktuelle Gottesdienstschema hinweisen:

Am 1. Sonntag im Monat findet um 10 Uhr ein Gottesdienst in der Versöhnungskirche statt, am 2. Samstag um 18 Uhr ein Familiengottesdienst in der Erlöserkirche, am 3. Samstag um 18 Uhr ein Gottesdienst in der Versöhnungskirche und am 4. Sonntag um 10 Uhr ein Gottesdienst in der Erlöserkirche.

Ein Hinweis für die kalte Jahreszeit: In der Versöhnungskirche haben die ersten fünf Bankreihen Sitzheizung !

November	Innenstadt	Heidstock
Sonntag 01.11.	14.00 Gottesdienst zum 35jährigen Dienstjubi- läum von Prädikant Fey	
Samstag 07.11.		18.00 Familiengottesdienst
Samstag 14.11.	18.00 GD, anschließend Gemeindeversammlung	
Mittwoch 18.11. Buß- und Bettag		19.00 GD (mit Abendmahl)
Sonntag 22.11. Ewigkeitssonntag	10.00 GD mit Chor, anschließend Gelegen- heit zum Gespräch	
Sonntag 29.11. 1. Advent	10.00 GD der Frauen- hilfe mit Projektchor	
Dezember	Innenstadt	Heidstock
Sonntag 06.12. 2. Advent	10.00 GD (mit Abend- mahl und Kirchenkaffee)	
Samstag 12.12. Samstag vor dem 3. Advent	18.00 Gottesdienst mit Chor anlässlich der Ein- führung von Herrn Köhler	
Samstag 19.12. Samstag vor dem 4. Advent		18.00 Gottesdienst
Donnerstag 24.12. Heilig Abend	Die Termine standen bis Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte entnehmen Sie diese der örtlichen Presse, unserer Homepage, unserem Schaukasten oder fragen Sie im Gemeindebüro nach!	

Dezember	Innenstadt	Heidstock
Freitag 25.12. 1. Weihnachtstag		10.00 GD (mit Abendmahl und Kirchenkaffee)
Samstag 26.12. 2. Weihnachtstag	10.30 GD (mit Abendmahl) im Altenheim St. Josef	
Donnerstag 31.12. Silvester	18.00 Gottesdienst mit Chor	
Januar	Innenstadt	Heidstock
Sonntag 03.01.2021	10.00 GD (mit Abendmahl und Kirchenkaffee)	
Samstag 09.01.		18.00 Familiengottesdienst
Samstag 16.01.	18.00 Gottesdienst	
Sonntag 24.01.		10.00 GD (mit Abendmahl und Kirchenkaffee)
Februar	Innenstadt	Heidstock
Sonntag 07.02.	10.00 GD (mit Abendmahl und Kirchenkaffee)	
Samstag 13.02.		18.00 Familiengottesdienst
Samstag 20.02.	18.00 Gottesdienst	
Sonntag 28.02.		10.00 GD (mit Abendmahl und Kirchenkaffee)
März	Innenstadt	Heidstock
Sonntag 07.03.	10.00 GD (mit Abendmahl und Kirchenkaffee)	
Samstag 13.03.		18.00 Familiengottesdienst
Samstag 20.03.	18.00 Gottesdienst	

Versöhnungskirche: Poststr. 48 a, Völklingen-Innenstadt  
Erlöserkirche: Rheinstr. 2, Völklingen-Heidstock

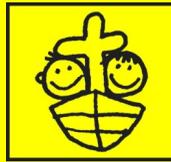
**Abendmahl und Kirchenkaffee werden zwar im Gottesdienstplan angezeigt, allerdings sind diese Angaben nur unter Vorbehalt und hängen von der Entwicklung der Corona-Pandemie sowie den sich daraus ergebenden Hygienemaßnahmen ab!**

Kindergottesdienste immer sonntags um 11.15 Uhr

Versöhnungskirche Innenstadt

Erlöserkirche Heidstock

24.01.2021



31.01.2021

07.02.2021

28.02.2021

14.03.2021

**KIRCHE MIT  
KINDERN**

Achtung: Die Krippenspielproben finden alle in der Versöhnungskirche statt!

Termine der Krippenspielproben:

Sonntag, 06.12.2020, 11.15h

Sonntag, 13.12.2020, 11.15h

Samstag, 19.12.2020, 11.15h

Sonntag, 20.12.2020, 11.15h

## **MINA** & Freunde



## Kontaktadressen und Telefonnummern

### Pfarrer:

Klaus Köhler  
Poststr. 48, Tel. 32210  
Mail: Klaus.Koehler@ekir.de

### Gemeindeamt:

Kerstin von Baronowitz  
Poststr. 48, Tel. 22137  
Fax 297106, Mail: versoehnungs-  
kgm.voelklingen@ekir.de  
Öffnungszeiten:  
Mo. 9 - 12 Uhr, Di. 9 - 13 Uhr,  
Do. 13.30 - 15.30 Uhr und nach  
telefonischer Vereinbarung

### Kindergarten Heidstock:

Ev. Kita Kinder einer Erde  
Leiterin: Mona Harz  
Rheinstr. 2b, Tel. 911080

### Hausmeister:

Stefan Kohrmann  
Tel. 0163 - 178 29 76  
Mo - Fr von 8 - 15 Uhr  
Stefan.Kohrmann@ekir.de

### Ansprechpartner in Lebenskrisen:

Evangelische Beratungsstelle  
für Erziehungs-, Ehe- und  
Lebensfragen:  
Johannisstraße 6, Saarbrücken,  
Tel. 0681 - 65722; Online-  
Beratung: [www.bke-beratung.de](http://www.bke-beratung.de)

EAS (Evangelische Akademie  
im Saarland):  
Ludweilerstraße 60, Völklingen  
Tel. 169622; [www.eva-a.de](http://www.eva-a.de)

Diakonisches Zentrum Völklingen  
sowie Freiwilligenzentrale  
und Schuldner-/ Insolvenz-  
beratung: Gatterstr. 13  
Tel. 914760

Caritasverband für Saarbrücken  
und Umgebung e.V.  
Psychosoziale Beratungs- und  
Behandlungsstelle für  
Abhängigkeitserkrankungen  
im Beratungszentrum Völklingen,  
Poststraße 11-17  
Tel. 986940; Mail: [psb-vk@  
caritas-saarbruecken.de](mailto:psb-vk@caritas-saarbruecken.de)

Telefonseelsorge (kostenfreier  
Anruf): 0800 / 111 0 111

TKS Ökumenische  
Sozialstation Völklingen:  
Hausenstr. 68, Tel. 25511

### Kirche im Internet:

Versöhnungskirchengemeinde  
Völklingen:  
[www.versoehnungskirche-  
voelklingen.de](http://www.versoehnungskirche-<br/>voelklingen.de)

Evangelische Kirche im  
Saarland:  
[www.evangelische-kirche-saar.de](http://www.evangelische-kirche-saar.de)

Ev. Kirche im Rheinland:  
[www.ekir.de](http://www.ekir.de)

Arbeitsgemeinschaft der  
Evangelischen Jugend Saar:  
[www.aej-saar.de](http://www.aej-saar.de)

# Gesprächskreis Evangelische Frauenhilfe Völklingen



Termine November 2020 – März 2021

Der Frauengesprächskreis der Evangelischen Frauenhilfe Völklingen trifft sich regelmäßig am 1. und am 3. Mittwoch eines Monats in den Nebenräumen der Versöhnungskirche; von 15.00 bis 17.15 Uhr ist dann auch die Kirche zur Besichtigung geöffnet. Neue Mitglieder, die sich mit ihren Fähigkeiten einbringen möchten, sind gerne willkommen.

Nach einer längeren Pause, die durch die Corona-Pandemie bedingt war, beginnt der Gesprächskreis Evangelische Frauenhilfe

Völklingen ab November wieder mit seinen regelmäßigen Treffen.

Selbstverständlich gelten auch hier wie in allen Gruppen und Kreisen die mittlerweile überall üblichen Hygienemaßnahmen. Weiterhin müssen die Termine als vorläufig angesehen werden; es können sich je nach der aktuellen Gesundheitslage jederzeit kurzfristige Änderungen oder Ausfälle ergeben. Am besten informieren Sie sich kurz vor den jeweiligen Treffen bei Frau Lehberger oder im Gemeindeamt (Tel. 22137).

Die Themen orientieren sich am Jahreskreis.

November:	04.11.	18.11.	(Buß- und Betttag)
		29.11.	(Sonntag, Adventsgottesdienst)
Dezember:		09.12.	Adventsstündchen / Jahresabschluss
Januar:	Ferien		
Februar:	03.02.	17.02.	
März:	03.03.	05.03.	Weltgebetstag der Frauen; Zeit und Ort noch unklar
	17.03.		

Leitung: Claudia Lehberger, Telefon 06898 – 297052



# Partnerschaft zwischen Saar-West und Goma

Gibt es bald Pfarrerinnen in Goma?

Pfarrer Robert Byamungu aus unserem Partnerkirchenkreis Goma arbeitet zurzeit in Straßburg an seiner Doktorarbeit über das Thema: "Die Rolle und die rechtliche Stellung der Frau in den protestantischen Kirchen im Osten der Demokratischen Republik Kongo". Hier sein Bericht über die bisherige Entwicklung und den aktuellen Stand der Frauenordination, denn bis jetzt wurde in der Communauté Baptiste au Centre de l'Afrique (CBCA) noch keine Frau zur Pfarrerin ordiniert.

## Theologische Ausbildung von Frauen

Die CBCA hat ihre Pfarrer zuerst in den drei Bibelinstituten Katwa, Bambu und Muku ausgebildet. Unter den Schülern waren von Anfang an schon einige Frauen. Um ein höheres Niveau der Pfarrerausbildung zu erreichen, wurden besonders qualifizierte Absolventen und später auch Absolventinnen der Bibelinstitute an die Fakultät für protestantische Theologie in Kinshasa geschickt. 1983 beendete dort die erste Frau erfolgreich den Master-Studiengang Theologie.

Sie wurde als Dozentin am Bibelinstitut in Katwa eingesetzt, um Pfarrer auszubilden. Später hat sie auf den Philippinen promoviert und kehrte dann nach Goma zurück. Inzwischen ist sie die

dienstälteste Dozentin an der theologischen Fakultät der Freien Universität der Länder an den Großen Seen (ULPGL), die 1985 von der CBCA zusammen mit anderen christlichen Gemeinschaften gegründet wurde.

1997 erhielten die ersten beiden Frauen ihr Theologie-Diplom an der ULPGL. Eine von ihnen ist seitdem Beauftragte für die theologische Aus-, Fort- und Weiterbildung in der gesamten CBCA, die andere ist Dozentin am Bibelinstitut in Muku. Seitdem werden jährlich mindestens zwei Theologinnen ausgebildet. Sie werden in der Schul- und Krankenhaus-Seelsorge oder als Dozentinnen an den Bibelinstituten und an der theologischen Fakultät eingesetzt.

## Können Frauen Pfarrerin werden?

Die Frage des weiblichen Pfarrdienstes wird in der CBCA diskutiert, seitdem die ersten Frauen ihre theologische Ausbildung abgeschlossen haben. Denn obwohl sie nur in bestimmten kirchlichen Strukturen eingesetzt sind, verfügen sie alle über dieselbe Ausbildung und somit Befähigung zum Pfarrdienst wie ihre männlichen Kollegen. Aber die Auffassungen gehen weit auseinander.

Die älteren Pfarrer und einige konservative Theologen sind gegen die Frauenordination und ar-

gumentieren folgendermaßen: Jesus hatte bei der Auswahl der zwölf Jünger keine Frauen berufen; die Evangelien und die Briefe der Apostel nennen keine einzige Frau, die eine Kirche geleitet oder eine Epistel geschrieben hätte; unter unseren Missionaren war keine einzige Pfarrerin; in unserer Kultur leiten keine Frauen die Männer.

Die Befürworter der Frauenordination sehen in Jesus den Mann, der die Frauen befreit hat. Zu seiner Zeit durfte die jüdische Frau nicht öffentlich auftreten, aber Frauen sind Jesus bis zu seiner Kreuzigung gefolgt. Während „die Zwölf“ und andere Anhänger ihn verlassen haben, sind die Frauen am Kreuz, sehen das ganze Geschehen, nehmen an seinem Begräbnis teil und sind die ersten, die am offenen Grab von seiner Auferstehung erfahren und dies den Jüngern mitteilen. Das Evangelium bezeugt die Auferstehung Christi, und es sind die Frauen, die das Privileg haben, dies als erste zu verkündigen.

Deshalb hat die Kirche nicht das Recht, ihnen zu verwehren, was Christus selbst ihnen gegeben hat. In den christlichen Urgemeinden leiteten Frauen die „Hauskirchen“. Paulus erwähnt mehrere Frauen als seine Mitarbeiterinnen: Phöbe ist Diakonin und Paulus bittet die römischen Gemeinden, sie mit gebührenden Ehren zu empfangen. Junia wird „Apostel“ genannt und mit ihrem

Ehemann Andronicus erwähnt. Die kirchliche Tradition hat über die Jahrhunderte ihren Namen zu „Junias“ verfälscht, um sie männlich zu machen, aber die historischen Forschungen haben ergeben, dass es sich tatsächlich um eine Frau handelte.

Die CBCA will jede Form der Kirchenspaltung vermeiden, die infolge einer Frauenordination zu befürchten wäre. Sie setzt deshalb auf Überzeugungsarbeit. Diese Sensibilisierung darf aber nicht ewig dauern, es muss vorwärtsgehen!

#### Was wurde bisher erreicht und was bleibt zu tun?

Bis jetzt wurde folgendes erreicht:

- Die Theologinnen predigen und leiten selbständig Gottesdienste.
- Einmal pro Monat gestalten die Frauen in jeder Gemeinde die Gottesdienste.
- Frauen sind Evangelistinnen in den Gemeinden und leiten dort auch bestimmte Ausschüsse.
- Von den sechs Delegierten, die jeder Kirchenkreis in die Synode der CBCA entsendet, müssen zwei weiblich sein.
- Frauen sind jetzt auch Mitglieder des Exekutivkomitees, das zweimal jährlich tagt.
- in einigen Gemeinden sind Frauen schon Presbyterinnen.
- Der Pfarrkonvent und die Synode der CBCA haben 2019 beschlossen, dass Frauen nach dem Abschluss ihrer theologischen Ausbildung drei Jahre als Vikarin-

nen in Gemeinden eingesetzt werden, genauso wie ihre männlichen Kollegen. Nach erfolgreicher Beendigung des Vikariats wird die Pfarrdienstkommission über die Zulassung dieser Männer und Frauen zur Ordination entscheiden. Deshalb ist zu erwarten, dass 2022 die ersten Frauen in der CBCA zu Pfarrerinnen ordiniert werden.

- In der Zwischenzeit werden die Christen in den Gemeinden darüber aufgeklärt, dass es kein

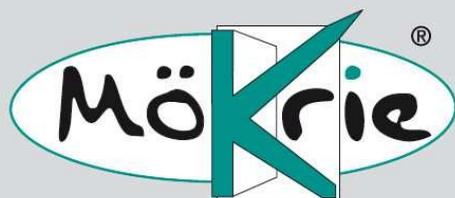
biblisches Dogma gibt, das den Frauen den Pfarrdienst verbietet.

Wir beten darum, dass die Theologinnen ihr Vikariat erfolgreich abschließen und dass unsere Kirche unbeirrt an ihrem Entschluss festhält, so dass die Ordination von Pfarrerinnen endlich Wirklichkeit werden kann, wie in fast allen protestantischen Kirchen weltweit.

Pfarrer Robert Byamungu

Übersetzung: Roland Mertens

ANZEIGE



**BAUELEMENTE  
KRIEGER GmbH**

Möbel  
Fenster  
Haustüren  
Innentüren  
Innenausbau

---

SCHREINEREI

**FENSTER UND HAUSTÜREN  
IN HOLZ,  
KUNSTSTOFF, ALUMINIUM**



BAUELEMENTE KRIEGER GmbH · Haldenweg 14 · 66333 Völklingen - Heidstock  
 Telefon (0 68 98) 81 06 78 · Fax (0 68 98) 81 04 70  
 Internet: [www.bauelemente-krieger.de](http://www.bauelemente-krieger.de) · eMail: [info@bauelemente-krieger.de](mailto:info@bauelemente-krieger.de)

## Aufruf zur 62. Aktion Brot für die Welt

# Kindern Zukunft schenken

Für viele Kinder ist in diesem Jahr die Zukunft unsicher geworden – für die Kinder hier, vor allem aber für die Kinder in vielen Ländern des Südens. Sie leiden besonders unter den indirekten Folgen der Pandemie. Seit Ausbruch der Krise fehlt Millionen Kindern die Chance zum Lernen. Sie leiden am Eingesperrtsein, an häuslicher Gewalt. Sie leiden unter großer wirtschaftlicher Not – und Hunger, weil ihren Eltern das Einkommen weggebrochen ist. Und das wird so schnell nicht vorbeigehen – die Folgen von Corona treffen die Ärmsten am längsten und am härtesten.

Das sind düstere Aussichten, vor allem für Kinder. Dabei sind gerade sie die Zukunft, brauchen gerade sie Perspektiven. Deshalb wollen wir in diesem Jahr ein Hoffnungszeichen für die Zukunft der Jüngsten setzen! Sie brauchen mehr denn je unsere Unterstützung – und wir können sie ihnen geben, denn uns geht es trotz Einschränkungen und Härten vergleichsweise gut.

Brot für die Welt und seine internationalen Partner kennen die Lage von Mädchen und Jungen in vielen Ländern sehr genau: Da sind Kinder, die am Rande der Hauptstadt von Paraguay Müll sammeln, um Geld zu verdienen. Da sind Kinder, die auf den Philippinen in Zuckerrohrplantagen arbeiten, um ihre Familien zu unterstützen. Und da sind Kinder, die in Sierra Leone den ganzen Tag auf dem Markt mitarbeiten, so dass keine Zeit mehr bleibt für den Schulbesuch.

Dabei ist eines sicher: Wo der Zugang zu Bildung wegbriecht, ist die Zukunft von Kindern gefährdet. Brot für die Welt unterstützt deshalb in Paraguay Straßenschulen bei der Bereitstellung von Mahlzeiten. Auf den Philippinen und in Sierra Leone fördern wir Familien, um ihre wirtschaftliche Situation zu verbessern. Damit Kinderarbeit nicht mehr nötig ist und ein Schulbesuch möglich wird.

„Kindern Zukunft schenken“ – mit unseren Gaben und mit unseren Gebeten im Advent: Gott hat uns seinen Sohn in die Krippe und damit in unsere Mitte und in unsere Herzen gelegt. Ihm und mit ihm jedem Kind soll unsere Liebe und Fürsorge gelten. Lassen Sie sich das zu Herzen gehen in diesem Advent und an Weihnachten. Helfen Sie uns, die Härten der Pandemie von Kindern im Süden abzuwenden, damit sie ihnen nicht die Chancen auf Zukunft nehmen. Für Ihre Unterstützung von Brot für die Welt und Ihr Vertrauen danken wir Ihnen und wünschen Ihnen den Segen des Advents!



Für die Evangelische Kirche in Deutschland

**Landesbischof**  
Dr. Heinrich Bedford-Strohm  
Vorsitzender des Rates der EKD



Für Brot für die Welt

**Präsidentin**  
Dr. h. c. Cornelia Füllkrug-Weitzel  
Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V.



Für die Frei- und altkonfessionellen Kirchen

**Oberst**  
Hervé Cachelin  
Leiter des Heilsarmee Territoriums  
Deutschland, Litauen und Polen

# Dem Antisemitismus entgegenzutreten ist Christenpflicht

aus dem Präsesblog von Präses Manfred Rekowski

Nicht erst durch den schrecklichen Anschlag von Halle vor einem Jahr muss allen bewusst sein, wie real die Bedrohung durch einen tief verwurzelten Antisemitismus für Jüdinnen und Juden in Deutschland heute noch ist. Die Schändung des jüdischen Friedhofs in Geilenkirchen am 30.12.2019 zeigte dies ebenfalls sehr deutlich.

Als Kirche sind wir uns der Verantwortung bewusst, die sich für uns im Kampf gegen jede Form von Antisemitismus ergibt: „Nie wieder!“ kann und muss unsere deutliche Antwort sein. Antisemitismus hat giftig-welterklärenden Charakter. Antisemitismus ist eine



geschichtsmächtige destruktive Kraft. Schon wieder und immer noch. Die Aufgabe, dem Antisemitismus entgegenzutreten, ist nicht delegierbar an die jüdischen Gemeinden, sondern das ist Christenpflicht und gesamtgesellschaftliche Notwendigkeit. Wo immer Jüdinnen und Juden zu Opfern werden, nimmt auch unsere Gesellschaft Schaden.

## Ökumenisches Grußwort zum jüdischen Neujahrsfest Rosh HaSchana

Kirchen stehen gemeinsam an der Seite von Jüdinnen und Juden

Düsseldorf. Die fünf katholischen (Erz-)Bistümer und die drei evangelischen Landeskirchen in Nordrhein-Westfalen haben ein gemeinsames Grußwort an die jüdischen Gemeinden zum jüdischen Neujahrsfest Rosch HaSchana gesendet. Darin schreiben sie: „Möge sich für Sie alle der alte traditionelle Neujahrsgruß bewahrheiten, der vom ‚Eingeschriebenwerden im Buch des Lebens‘ spricht.“

Die Bischöfe und Kirchenleitungen

erklären zur Situation in Deutschland: „Wir stehen auch mit Blick auf die erschreckenden antisemitischen Entwicklungen entschieden an Ihrer Seite und wirken aktiv allen Formen judenfeindlicher Haltungen entgegen.“

Anlässlich des Festjahres „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“, das im Jahr 2021 bundesweit begangen wird, beabsichtigen die Kirchen, mit ihrem Engagement dazu beizutragen, dass jüdi-

schες Leben als Teil unserer vielfältigen Gesellschaft erlebbar werde, heißt es weiter.

Es sei erfreulich, dass das Grußwort zum ersten Mal gemeinsam mit den katholischen Bistümern formuliert und versendet wird, unterstreicht Präses Manfred Rekowski: „Daran zeigt sich, dass

sich die evangelische und die katholische Kirche hinsichtlich der besonderen Bedeutung jüdischen Lebens in unserem Land und jüdischer Tradition für unsere christliche Identität einig sind“, so der Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland.

Quelle: Präsesblog auf <https://www2.ekir.de/>

---

## GÖTTLICHE NÄHE UND FRIEDEN

„Nächstes Jahr in Jerusalem!“ Seit Jahrhunderten schon haben sich Juden in der Diaspora mit diesen Worten begrüßt. Heute noch sprechen sie diesen Wunsch am Ende des Sedar, also dem Festessen am Beginn des Sabbats sowie am Versöhnungstag, dem höchsten jüdischen Feiertag. Damit drücken sie die Sehnsucht auf Rückkehr in die Heimat aus, die Hoffnung auf Rückkehr in das ihnen von Gott verheißene Land.

Über Jahrhunderte hinweg sind Juden verfolgt worden, wurden diskriminiert und ausgegrenzt. Einen eigenen Staat, eine „Heimat“, die hatten sie lange Zeit nicht. Doch schon das Alte Testament beschreibt Erfahrungen der Israeliten, der Heimat fern zu sein. Der Prophet Jeremia tröstet sein Volk in der Ferne. Er ver-

kündet ihnen die göttliche Verheißung, dass Gott sein Volk wieder aus dem Exil führen wird. Er wird sein Volk trösten und ihnen die Tränen abwischen. Diejenigen, die an ihn glauben, wird Gott wieder bei sich versammeln.

Die Sehnsucht nach der göttlichen Heilszeit verbindet Juden und Christen miteinander. Auch Christen glauben an das kommende Reich Gottes, an eine Zeit der göttlichen Nähe und des Friedens.

Gottes Reich – „das neue Jerusalem“, beschreibt die Offenbarung des Johannes so: „Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein.“

DETLEF SCHNEIDER



**RADIO SALÜ**

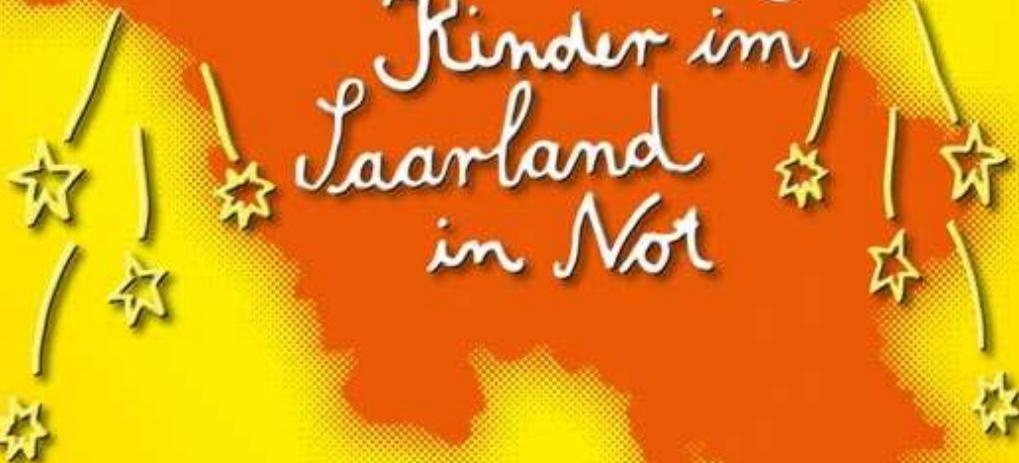


**101,7**

# Wir helfen!

*Sternenregen*

*Kinder im  
Saarland  
in Not*



**Eine Spendenaktion der Kirchen und RADIO SALÜ**

Spendenkonto bei der Sparkasse Saarbrücken  
**IBAN: DE02 5905 0101 0090 0219 99**  
Empfänger: RADIO SALÜ Wir helfen e.V.

Mehr Infos unter  
[www.salue.de](http://www.salue.de)

Pressemitteilung Nr. 02/2020

## **Neuer Rekordstand: 461.839 Euro für saarländische Kinder in Not**

### **RADIO SALÜ und die Kirchen verzeichnen Spendenhöchststand für „Sternenregen“**

Die Hilfsaktion „Sternenregen“ von RADIO SALÜ und den Kirchen konnte auch in 2019 vielen saarländischen Kindern und ihren Familien in Not helfen. Mit Hilfe der RADIO SALÜ Hörerinnen und Hörer und zahlreicher Unterstützer kamen, unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Tobias Hans, im Aktionszeitraum 461.839 Euro zusammen. Das ist der höchste Spendenstand, den der Verein RADIO SALÜ Wir helfen e.V. seit Gründung im Jahr 2004 bisher für „Sternenregen“ verzeichnen konnte.

Anlässlich einer Pressekonferenz am 07. Februar 2020 in der Evangelischen Notkirche am 40er Grab in Saarbrücken überreichten die „Sternenregen“-Verantwortlichen den symbolischen Spendenscheck stellvertretend an Michael Groß, Direktor des Caritasverbandes für Saarbrücken und Umgebung e.V.: „In meiner sechsjährigen Tätigkeit im Caritasverband konnte RADIO SALÜ gefühlt jedes Jahr von neuen Spendenhöchstständen berichten und das Dank der kreativen und vielen Spenderinnen und Spender. „Sternenregen“ hilft uns sehr dabei, die Lebenssituationen von Kindern und Familien in schwierigen Lebensverhältnissen zu verbessern.“

Steigende Lebenshaltungs- und Energiekosten, persönliche Lebensumstände wie Krankheiten oder Jobverlust lassen immer mehr Menschen Hilfe durch „Sternenregen“ suchen. Nach wie vor sind die Spenden dringend notwendig, denn Kinder aus armen Familien leiden mehrfach unter der Situation: Zu dem materiellen Mangel kommen die soziale Isolation und Benachteiligungen in den Bereichen Bildung und Gesundheit.

RADIO SALÜ hatte von Mitte Februar 2019 bis Januar 2020 mit zahlreichen Radiospots und redaktionellen Beiträgen auf die Not im Saarland aufmerksam gemacht. Zur Spendenunterstützung fand am Nikolaustag, dem 6. Dezember 2019, erneut der 24-Stunden-Spendenmarathon auf RADIO SALÜ statt. An diesem Tag kamen wieder Firmen, Vereine und Saarländer zu Wort, die mit beispielhaftem Engagement, originellen Ideen und eigenen Events „Sternenregen“ großartig unterstützt haben.

Tobias Hans, Ministerpräsident des Saarlandes und Schirmherr von „Sternenregen“: „Die hohe Spendenbeteiligung der Saarländerinnen und Saarländer macht mich sehr stolz. Hier zeigt sich wieder der ganz besondere Zusammenhalt in unserem Land. Ich danke allen Menschen im Saarland, die diese Aktion so tatkräftig unterstützt haben, sei es als Verein, als Unternehmen oder als Einzelperson. Das gespendete Geld, das von der Caritas und der Diakonie direkt an bedürftige Kinder und ihre Familien ausgezahlt wird, lindert die Not vieler Betroffener und macht ihr Leben wieder lebenswerter. Gerne bin ich Schirmherr der Aktion „Sternenregen“, die seit 2004 ganz unbürokratisch und auf direktem Weg benachteiligten und hilfsbedürftigen Menschen unter die Arme greift. Mein besonderer Dank gilt den Initiatoren RADIO SALÜ und den beiden Kirchen, die mit dieser Hilfsaktion ein sichtbares Zeichen gegen Kinderarmut im Saarland setzen.“

RADIO SALÜ Geschäftsführer Michael Mezödi: „Wir sind überwältigt und sehr dankbar dafür, dass sich unsere Hörerinnen und Hörer mit enorm viel persönlichem Engagement und Eigeninitiative mit ihren Aktivitäten und der Spendenbereitschaft in den Dienst unserer Aktion



„Sternenregen“ stellen. Es ist uns durch die Multiplikationsmöglichkeiten unserer Programme RADIO SALÜ und CLASSIC ROCK RADIO sowie über unsere digitalen Kanäle offensichtlich gelungen, die Saarländerinnen und Saarländer für das Thema Kinderarmut im Saarland noch stärker zu sensibilisieren. Nur so konnten wir ebenfalls unseren Beitrag dazu leisten, dass ein neues Rekordspendenergebnis zu Stande gekommen ist. In der nun über 15-jährigen Geschichte der Aktion konnten wir bis heute 3.843.619 Euro für die gute Sache sammeln, von denen jeder einzelne Cent durch die Mithilfe aller Partner auch dort ankommt, wo er helfen kann: bei den Bedürftigen im Saarland.“

Alle eingehenden Spenden werden ohne Abzüge und in voller Höhe durch die Beratungsstellen der kirchlichen Wohlfahrtsorganisationen Caritas und Diakonie verteilt. Jeder Bedarfsfall wird dabei individuell geprüft und die Familien nach Möglichkeit langfristig begleitet.

Oftmals kennen die Mitarbeiter von Caritas und Diakonie die betroffenen Kinder und Familien aus ihrer bisherigen Arbeit. Zudem unterhalten sie vielfältige Hilfs- und Beratungsangebote, die weit über finanzielle Hilfe hinausgehen.

Pfarrer Wolfgang Glitt, Vorsitzender des Vereins RADIO SALÜ Wir helfen e.V.: "Das überwältigende Spendenergebnis dieses Jahres zeigt, dass wir im Saarland auf dem richtigen Weg sind verstärkt füreinander da zu sein, sich untereinander zu helfen. Letztlich bedeutet dies für Spender und Empfänger: ein gutes Gefühl im Bauch.“

Der Verein RADIO SALÜ Wir helfen e.V. wurde im Jahr 2001 gegründet. In den ersten Jahren wurden mit den Spenden Armuts- und Migrationsprojekte unterstützt. Im Jahr 2004 hat RADIO SALÜ Wir helfen e.V. die Aktion „Sternenregen - Hilfe für saarländische Kinder in Not“ initiiert. Kooperationspartner von RADIO SALÜ sind das Evangelische Rundfunkreferat Saar und die Privatfunkredaktion des Bistums Trier.

Spenden für „Sternenregen“ können auf das Spendenkonto bei der Sparkasse Saarbrücken (IBAN: DE02 5905 0101 0090 0219 99) eingezahlt werden. Das Spendenkonto ist ganzjährig geöffnet.

Umfangreiche Informationen zur Verwendung der Spenden, zu Sozialberatungs- und Schuldnerberatungsstellen im Saarland und zu den Spendern gibt es im Internet unter [www.salue.de](http://www.salue.de).

Ansprechpartner für den Ablauf der Spendenaktion ist der Vorsitzende des Vereins RADIO SALÜ Wir helfen e.V., Pfarrer Wolfgang Glitt, E-Mail: [wglitt@web.de](mailto:wglitt@web.de).

Saarbrücken, 07. Februar 2020

Bildunterschrift v.l.n.r.:

Michael Groß (Direktor Caritasverband für Saarbrücken und Umgebung), Michael Mezödi (Geschäftsführer RADIO SALÜ), Staatssekretär Henrik Eitel (Chef der Staatskanzlei) und Wolfgang Glitt (Vorsitzender des Vereins RADIO SALÜ Wir helfen e.V.)

Foto: RADIO SALÜ

DIAKONISCHES WERK AN DER SAAR gGMBH

EINE GESELLSCHAFT DER EVANGELISCHEN KIRCHENKREISE  
OTTWEILER, SAARBRÜCKEN UND VÖKLINGEN



# DIAKONIEkaufhaus Völklingen

Nordring 69

66333 Völklingen

Tel.: 06898 - 69021 - 105

Fax: 06898 - 69021 - 109

Gebrauchte Möbel, Kleider und sonstige Gebrauchs-  
gegenstände aller Art für den kleinen Geldbeutel

Montag	09:00 – 16:00
Dienstag	09:00 – 18:00
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09:00 – 18:00
Freitag	09:00 – 12:00

Stand Oktober 2020

## Wir machen mit!

United 4 Rescue – Aktion der aej saar

Die aej saar hat im September 2020 eine Aktion gestartet, um auf die Arbeit von United4Rescue aufmerksam zu machen.



United4Rescue wurde von der Evangelischen Kirche in Deutschland gegründet mit dem Ziel, ein Schiff zu kaufen und damit im Mittelmeer Menschen zu retten. Mittlerweile gehören dem Bündnis aber nicht nur kirchliche Partner, sondern unter anderem auch Gewerkschaften, Vereine, Städte oder die Band Revolverheld an.

Anfang 2020 hatte das Bündnis genug Geld zusammen, um ein Schiff zu erwerben. Es trägt seit dem Kauf den Namen „SeaWatch4 powered by United4Rescue“.

Die aej saar ist auch Bündnispartner und hat im August / September 2020 eine Aktion geplant, an der sich alle Gemeinden im Saarland beteiligen konnten. Sie



sammelte 1319 Papierschiffchen, um diese am 18. September auf dem Ludwigsplatz aufzustellen. Jedes einzelne Schiff steht dabei für einen Menschen, der 2019 im Mittelmeer sein Leben lassen musste.

Auch wir von der ev. Versöhnungskirchengemeinde haben uns beteiligt. Im Kindergottesdienst und im Konfirmandenunterricht haben unsere fleißigen Kids Papierschiffchen gefaltet. So konnten wir insgesamt ca. 350 Schiffchen beisteuern.

Vielen Dank an unsere fleißigen Bienchen aus dem Kindergottesdienst und dem Konfi-Unterricht!

Miriam Lehberger



Fotos: Miriam Lehberger und Wiebke Kopmeier



# DAS ZUSÄTZLICHE GEDECK

Ein Platz ist für Jesus! In einigen Familien gibt es diese Tradition. In Polen beispielsweise ist sie ein fester Bestandteil des Weihnachtsessens: Auf dem festlich gedeckten Tisch steht ein zusätzliches Gedeck. Dieser Brauch erinnert an die Weihnachtsgeschichte, als Maria und Josef in Bethlehem keine Herberge fanden. Der Platz für Jesus am Esstisch drückt aus: Er ist präsent und mitten unter uns. An Weihnachten feiern wir sein Kommen in die Welt.

Das zusätzliche Gedeck hat noch eine Funktion – es steht für einen unerwarteten Gast bereit. Das kann ein verspätetes Familienmitglied sein, ein Freund oder Nachbar, der allein ist. Vielleicht aber auch ein Reisender oder Fremder. „Ist ein Gast im Haus, so ist Gott im Haus“, lautet ein altes polnisches

Sprichwort. Das hohe Gebot der Gastfreundschaft war schon in biblischen Zeiten eine gesellschaftliche Verpflichtung. Mit seiner Einhaltung steht Gottes Segen in Verbindung. Damit waren insbesondere die Versorgung und die Beherbergung von Reisenden gemeint.

Die Fürsorge, besonders für Schwache und Bedürftige, bezieht Jesus im Matthäusevangelium auf sich selbst: „Ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen.“ Auf die Nachfrage, wann das gewesen sein soll, antwortet Jesus: „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“

DETLEF SCHNEIDER



# Das Grubenunglück Luisenthal 1962

Glockenläuten am 7. Februar

Am 7. Februar 1962 ist es gegen 7.50 Uhr in der Grube Luisenthal zu einer Schlagwetterexplosion gekommen. Obwohl die Rettungsarbeiten schon wenige Minuten nach der Explosion anliefen, waren erst zwei Wochen später auch die letzten Vermissten tot geborgen. Andere erlagen später ihren Verletzungen, so dass die Katastrophenbilanz Ende Februar 1962 lautete: 299 Tote und 73 Verletzte.

Die Katastrophe vom 7. Februar 1962 ist als schwerstes Grubenunglück in die Geschichte des Saar-Bergbaus eingegangen. Die Ursachen konnten nie vollständig geklärt werden.

Um an das Grubenunglück zu erinnern, läuten an jedem 7. Februar unsere Glocken.

Zusammengefasst nach einem Bericht auf <http://dasunglueckvonluisenthal.de/t/>



Foto: Lotz

# Neues aus dem Kindergarten

## Evangelische Kita „Kinder einer Erde“

Über zwei Jahre wurde der Neubau der Evangelischen Kita Heidstock erbaut. Die Kinder des Kindergartens waren ganze zwei Jahre während des Neubaus im Gemeindehaus untergebracht und hatten eine für Kinder lange Phase ihrer Kindergartenzeit in diesen Räumlichkeiten verbracht. Die Kinder und Erzieherinnen hatten sich in diesen Räumlichkeiten sehr wohl gefühlt.

Vom Gemeindehaus hatten die Kinder einen hervorragenden Blick, um die Fertigstellung der neuen evangelischen Kindertagesstätte zu beobachten, dies war eine sehr spannende Zeit.

Der bisherige Regelbetrieb war in zwei Bezugsgruppen á 25 Kinder aufgeteilt. Die neu errichtete Kindertagesstätte verfügt nun über drei Kindergartengruppen für 75 Kinder zwischen drei Jahren bis Schuleintritt und zwei Krippengruppen für 22 Kinder ab zwei Monaten bis drei Jahren.

Die Öffnungszeiten der Kita ist von 7:00 - 17:00 Uhr.

Trotz der Corona-Pandemie gelang es, die Kita wie geplant am 17. August 2020 in Betrieb zu nehmen. Der große Umzug wurde bereits vor den Sommerferien 2020 getätigt, so dass die Kinder einen ersten Einblick in ihre neue Kita bekamen und sie gut in die Ferien starten konnten. Die Kita trägt ab sofort den Namen „Ev. Kita Kinder einer Erde“; dieser Name wurde in einer Kinderkonferenz von den Kindern beschlossen.

Sollten Sie Interesse an einem Krippen- oder Kitaplatz haben, dürfen Sie sich gerne unter folgenden Kontaktdaten melden:

Ev. Kita Kinder einer Erde  
Rheinstraße 2b  
66333 Völklingen-Heidstock  
Ansprechpartnerin: Fr. Mona Harz  
(Einrichtungsleitung)  
Telefonnummer: 06898 - 911080

## Schließtage 2021

04.01.2021	-> 1 Schließtag (Pädagogischer Tag)
12.02.2021	-> 1 Schließtag („Faschingsfreitag“)
14.05.2021	-> 1 Schließtag (Brückentag)
04.06.2021	-> 1 Schließtag (Brückentag)
06.08.2021	-> 1 Schließtag (Pädagogischer Tag)
09.08-27.08.2021	-> 15 Schließtage (Sommerferien)





# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Die Geschichte von Martin und dem Mantel

Martin hat vor über 1600 Jahren in Italien gelebt. Mit 15 Jahren musste Martin in die römische Armee eintreten und wurde bald Offizier. Einmal, mitten im Winter, reitet Martin mit ein paar anderen Soldaten in die Stadt zurück. Am Stadttor sieht er eine dunkle Gestalt auf dem Boden sitzen und bleibt stehen. Der Mann hat nur zerrissene Kleider an und friert. „Kommst du endlich? Was geht dich der Bettler an?“



rufen seine Kameraden. Aber Martin hat Mitleid mit ihm. Aber was kann er tun? Sein Mantel gehört zur Hälfte der römischen Armee – er kann ihn nicht einfach hergeben. Da nimmt Martin sein Schwert und teilt seinen Mantel in zwei Teile. Den einen gibt er dem Bettler. Mit der anderen Hälfte um sich geschlungen reitet Martin in die Stadt hinein. Nachts, als er in seiner Herberge schläft, träumt Martin von Jesus: „Danke!“, sagt Jesus zu ihm.

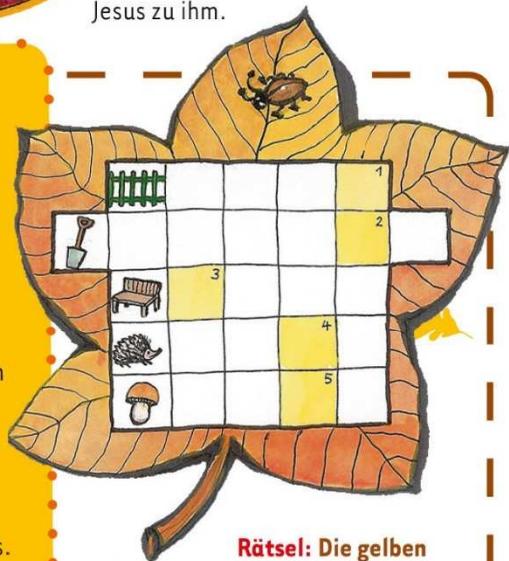
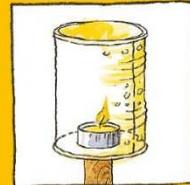
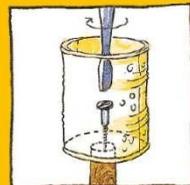
### Martinslaterne

#### Du brauchst:

leere Konservendose, Besenstiel, Lumpen, Hammer, Nagel, Schraube, Schraubenzieher, Kleber, Teelicht.

#### So geht's:

- Stopfe die Dose dicht mit Lumpen aus und lege sie auf eine weiche Unterlage. Schlage ein schönes Lochmuster in das Blech.
- Schraube den Dosenboden auf das flache Ende eines Besenstiels.
- Befestige das Teelicht mit Starkkleber am Dosenboden.



**Rätsel:** Die gelben Felder verraten dir, was im Herbst oft vorkommt.

### Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Lösung: Nebel





# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



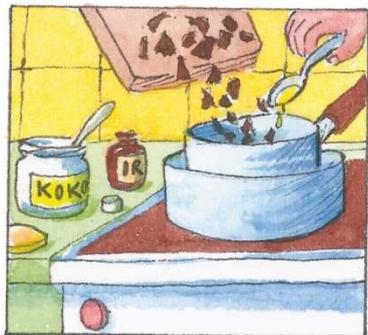
Rätsel: Welcher Stern ist wirklich einmalig?

## Weihnachts-Lolli

Schmilz 200 Gramm dunkle Schoko-Kuvertüre mit 20 Gramm Kokosfett im Wasserbad. Rühre etwas Zimt und Orangenaroma unter. Gib die flüssige Masse in einen Spritzbeutel und drücke Kleckse auf ein Backpapier. Lege Holzstiele auf und drücke noch etwas Schokomasse darauf. Verziere die Lollis mit essbarer Deko, solange sie weich sind. Dann lass sie 1 Stunde im Kühlschrank fest werden.

**Dein Wunderstern**

Verblüffe deine Freunde! Knicke sechs Streichhölzer in der Mitte (nicht brechen!). Lege sie auf einem Teller zu einem Stern zusammen. Tröpfle etwas Wasser auf die Hölzchen und stülpe eine Tasse darüber. Wenn du nach zehn Sekunden die Tasse aufhebst, hat sich der Stern geöffnet.



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
Lösung: der zweite Stern von rechts oben



### 3. Ökumenischen Kirchentag (ÖKT)

12. – 16. Mai 2021 in Frankfurt am Main

Der 3. Ökumenische Kirchentag (ÖKT) in Frankfurt am Main soll stattfinden. Freuen Sie sich mit uns auf die fünf Tage Diskurs, Kultur und geistliche Angebote.

Sie sind herzlich eingeladen, mitzureden, mitzubeten, mitzufeiern. Auf Basis umfangreicher Hygiene- und Sicherheitskonzepte erarbeiten wir aktuell zahlreiche Einzelveranstaltungen, um einen ganz besonderen ÖKT an einem besonderen Ort und unter besonderen Voraussetzungen zu gestalten. Der Ticketverkauf startet am 1. Dezember 2020!

Der ÖKT steht unter dem Leitwort „schaut hin“ (Mk 6,38). Wir laden ein, in Frankfurt 2021 zusammen genauer hinzuschauen und zu handeln, damit die Welt sich verändern kann. Gerade in Krisenzeiten muss der Blick auf unsere gemeinsame christliche Verantwortung für unsere Welt

und unser Zusammenleben geschärft werden. Dazu bedarf es Begegnung, Dialog und Gemeinschaft – analog, digital und hybrid. Das ist wichtig für jeden einzelnen Menschen – aber auch für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Der 3. ÖKT hat die einzigartige Chance, denen eine Plattform zu geben, die ernsthaft darum ringen, unsere demokratische Grundordnung, ein friedliches Miteinander und unsere ökologischen Lebensgrundlagen zu bewahren. Diese Chance wollen wir nutzen.

Wir freuen uns auf Sie!

Haben Sie Fragen?

Telefon: +49 69 24 74 24-0

E-Mail: [info@oekt.de](mailto:info@oekt.de)

Mehr Infos unter [www.oekt.de](http://www.oekt.de)



# Rainer Wicklmayr

## Zur Erinnerung

Am 14. August 2020 verstarb in Völklingen Dr. Rainer Wicklmayr im Alter von 91 Jahren.

Der Sohn eines Zollinspektors begann seine berufliche Tätigkeit bei den Röchlingschen Eisen- und Stahlwerken in Völklingen und wurde 1960 Mitglied des Stadtrates.

Von 1965 bis 1990 gehörte er dem saarländischen Landtag an und war von 1970 bis 1984 Minister in den Regierungen Röder und Zeyer.

1976 gehörte er zu den Mitbegründern der Naturlandstiftung Saar und sorgte für die Renaturierung zahlreicher Landstriche, die durch Industriebrachen entstellt worden waren.

Ausgezeichnet mit dem Großen Bundesverdienstkreuz und dem Saarländischen Verdienstorden galt seine Liebe bis ins hohe Alter



(Foto: LA Saarbrücken)

der Städteplanung und der Naturlandstiftung.

Am liebsten aber wäre er „nur“ Bürgermeister von Völklingen geworden, weil er seine Stadt liebte und alle die Sorgenfalten im Stadtbild als echte Herausforderung sah. Sein Herz schlug immer für das Land und seine Menschen.

Er war Glied der Versöhnungskirchengemeinde und wurde am 21. August 2020 auf dem Waldfriedhof Völklingen bestattet.

Prof. Dr. J. Conrad,  
Vakanzverwalter

---

**Mit jedem Menschen stirbt eine Welt.**

*Gerhart Hauptmann*

Konzentrieren  
auf die, die jetzt  
**Aufmerksamkeit**  
benötigen.

**0 68 98 - 4 10 00**

im Trauerfall Tag und Nacht dienstbereit

Bestattungshaus „Friede“ DUCHENE GmbH

Susanne Duchene und Team

Bismarckstraße 36 · 66333 Völklingen · [www.friede-duchene.de](http://www.friede-duchene.de)

  
Friede  
DUCHENE

IN 4. GENERATION



Wir bedanken uns bei Frau Benz Müller, der  
Inhaberin des Blumenhauses Eisenbarth, für den  
Blumenschmuck für unsere Gottesdienste.



WIR WÜNSCHEN UNSEREN  
LESERINNEN UND LESERN  
EIN GESEGNETES WEIHNACHTS-  
FEST UND EIN GUTES NEUES JAHR



Stiftung für Christliche Wertebildung  
Christliche Wertebildung gGmbH

**WERTE  
STARTER** 



## DIE WERTESTARTER\* – für einen gelungenen Start ins Leben!

Ein stabiles Wertefundament hilft Kindern und Jugendlichen, sich zu starken Persönlichkeiten zu entwickeln – wir helfen, dieses Wertefundament zu bauen. Seit 2014 unterstützen wir Bildungsinitiativen, die es Kindern und Jugendlichen ermöglichen, ihre Gaben zu entdecken, sich selbst und ihren Mitmenschen liebevoll zu begegnen, füreinander Verantwortung zu übernehmen und sich mutig und vertrauensvoll den Herausforderungen der Zukunft zu stellen.

### Schließen Sie sich unserer Arbeit an. Werden Sie zum WERTESTARTER\*!

Wir fördern christliche Bildungsarbeit – und damit eine zukunftsfähige Gesellschaft. Seit 2014 haben wir 207 Bildungseinrichtungen begleitet, gefördert und beraten. Darunter waren 31 Kita- und 18 Schulgründungen.

### Bitte helfen Sie uns, christliche Werte in die Bildungseinrichtungen unseres Landes zu bringen!

Christliche Wertebildung gGmbH arbeitet im

Auftrag der Stiftung für Christliche Wertebildung. Wenn Sie die Arbeit unserer gGmbH in Berlin unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre zweckgebundene Spende für die Gründung einer christlichen Kita.

Mit **30 EUR** ermöglichen Sie uns, eine telefonische Erstberatung finanziell abzudecken, mit **300 EUR** ermöglichen Sie eine Erstberatung vor Ort, mit **3.000 EUR** finanzieren Sie die komplette Beratung eines Kita-Gründungsteams bis zur Eröffnung einer christlichen Kita.

### SPENDENKONTO

Spar- und Kreditbank Witten eG

**Kontoinhaber:** Christliche Wertebildung gGmbH

**IBAN:** DE18 4526 0475 0016 1357 00

**BIC:** GENODEM1BFG

**Spendezweck:** Kita-Gründung

Informationen zu unserer Arbeit finden Sie auf:  
[www.wertestarter.de](http://www.wertestarter.de)